

ANFRAGE



An den
Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

München, 29. Mai 2022

ausschuss erst vor sechs Wochen das Vorhaben Fritz-Schäffer-Straße 9 - sogar unter Beteiligung eines Vertreters des Mobilitätsreferats und mehrerer Vertreterinnen des Planungsreferats - erörtert hat, dabei aber zu keinem Zeitpunkt ein Sterbenswörtchen von den hier in Rede stehenden Überlegungen fiel, obwohl die Situation Ständlerstraße, die Brückenbauwerke etc. mehrfach angesprochen wurden.

Für die Fraktion der CSU

Initiative:

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Thomas Kauer

Anfrage zum Stelzen-Radweg an der Ständlerstraße

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Wie der Münchner Rathaus Umschau vom 25.05.2022 sowie diversen Medienberichten zu entnehmen war, hat das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr einem Antrag des städtischen Mobilitätsreferats für eine Machbarkeitsstudie für einen „Radweg auf Stelzen“ entlang der Ständlerstraße die Förderung zugesprochen. So begrüßenswert das Engagement des Freistaats ist, stellen sich gleichzeitig für den bislang nicht informierten örtlichen Bezirksausschuss mehrere Fragen:

- a) Welchen Abschnitt der Ständlerstraße soll die Machbarkeitsstudie untersuchen?
- b) In welchem Zeitraum soll die Machbarkeitsstudie abgeschlossen werden?
- c) Wird auch eine parallele, vom Bezirksausschuss schon mehrfach diskutierte Trambahnführung entlang der Ständlerstraße berücksichtigt?
- d) Inwieweit sollen Anschlussmöglichkeiten bestehender Fußgängerbrücken im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüft werden?
- e) Soll beispielsweise auch eine Verbindung mit der Ottobrunner Straße oder der Hofanger Straße untersucht werden?
- f) Inwiefern ergeben sich Auswirkungen auf Bauprojekte entlang der Strecke, etwa den Mobilfunkmast in der Adilostraße, das Bauvorhaben Ottobrunner Str. 90-92 oder die Neukonfiguration des Quartiers Fritz-Schäffer-Straße 9?

Und schließlich die Frage, ob das Mobilitätsreferat gedenkt, den Bezirksausschuss in der Formulierung der Ausschreibung der Machbarkeitsstudie zu berücksichtigen oder weiter seine Geheimhaltungspolitik wie schon beim Trambahnkorridor Ostbahnhof - Neuperlach verfolgen möchte.

Begründung:

Vorweg, derartige Anfragen wären verzichtbar, wenn das Mobilitätsreferat eine transparente und vom Bezirksausschuss schon mehrfach erbetene Kommunikation verfolgen würde. Im vorliegenden Fall ist es sogar besonders ärgerlich, weil der Bezirks-